

## **Protokoll der 12. Sitzung der AG Discovery**

**Datum:** 08.12.2021

**Uhrzeit:** 10:00 – 12:00 Uhr

**Ort:** Online

**Anwesend:** Martin Blenkle, Volker Conradt, Reiner Diedrichs, Oliver Goldschmidt, Ursula Kampling, Matthias Kaun, Clemens Kynast, Jan Frederik Maas, Tamara Pianos, Jörg Simanowski, Gerald Steilen

**Gäste:** Thomas Schneider (UB Erfurt) ; zu TOP3: Barbara Block und Silke Horny (beide AG K10plus Katalogisierung)

**Entschuldigt:** Katja Freudenberg, Berrit Genat

Protokoll: Ursula Kampling

### **TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung**

#### **TOP 2: Discovery Themen: aktuelles Thema? Feature? Service?**

##### **TOP 2.1: Migration und Integration von eigenen bibliographischen Daten in den K10plus-Zentral**

Die ThULB Jena migriert aktuell die Daten aus UrMEL in den K10plus-Zentral. Die Details der Migration, insbesondere im Hinblick darauf, die Daten aus UrMEL mit dem K10plus-Zentral kompatibel zu halten, wurden von Herrn Kynast bereits direkt mit Herrn Steilen und Herrn Kinstler geklärt. Herr Steilen erläutert in diesem Zusammenhang kurz das Angebot der VZG zum Suchmaschinen-Hosting. Hierbei kann eine eigene technische Infrastruktur bei der VZG angemietet werden, über welche individuelle Datenbestände bereitgestellt und auf Wunsch nahtlos mit dem K10plus-Zentral durchsuchbar gemacht werden können. Der Service bietet dabei die gleiche Performanz und das gleiche Sicherheitsverhalten wie der K10plus-Zentral. Die Daten können durch den Kunden selbstständig importiert, geupdated und gelöscht werden. Bei Bedarf ist auch die Verwendung eigener Index-Felder möglich. Zurzeit wird dieses Angebot von ca. 15-20 Einrichtungen genutzt, z. B. von Max-Planck-Instituten, die über das Suchmaschinen-Hosting Daten bereitstellen, die nur MPG-intern genutzt werden.

##### **TOP3: nicht bibliographische Daten in Verbundkatalogen und Discovery Systemen: Status Update**

Frau Horny hat die innerhalb der Besprechungen der AG K10plus Katalogisierung am 05.11. und 03.12.2021 erarbeiteten Ergebnisse zum Thema Katalogisierung von Objekten in einem Dokument zusammengefasst. Herr Conradt hat dieses Dokument mit E-Mail vom 06.12.2021 an die Mitglieder der AG Discovery verschickt.

Ein Ergebnis der Besprechungen war, dass eine Dokumentation („Praxishinweis“) zu diesem Thema erstellt werden wird.

Welche Katalogisate überhaupt in den Discoverysystemen angezeigt werden sollen, wird über entsprechende Kennzeichnungen innerhalb der Datensätze festgelegt. Die Praktiken in GBV und SWB sind hierbei sehr unterschiedlich.

Herr Goldschmidt, Herr Simanowski und Herr Steilen berichten aus der UAG Formate. Es wurde eine dreigliedrige Formatdefinition mit den Ebenen Format\_Main, Format\_Detail, Medienart entwickelt, mit der vorrangig eine Verbesserung der Facettierung erreicht werden soll. Bei der Definition für Format\_Main wurden die Dublin Core Types zugrundegelegt. Für Format\_Detail wurde insbesondere RDA Arbeitshilfe 007 („Normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts“) berücksichtigt. Relevante Pica-Felder für die Festlegung des Medienformates sind Pica-Felder 0501, 0502, 0503, 1130, 1131. Denkbar wäre, bei der Dateneinspielung in den K10plus-Zentral automatisiert dort Formatangaben zu ergänzen, wo diese fehlen aber aus bestehenden Informationen hergeleitet werden können.

Frau Horny schätzt ein, dass es bei der Belegung von 0501, 0502, 0503 aufgrund der RDA-Festlegungen keinen Spielraum gibt. Ggf. könnten aber für die Felder 1130 und 1131 über deutsche Anwendungsregeln Veränderungen erreicht werden.

Die UAG Formate wird den aktuellen Stand ihrer Änderungswünsche/-vorschläge der AG Discovery zur Verfügung stellen sowie an Barbara Block und Julia Neumann geben.

#### **TOP4: Selektionsoptionen und vorhandene Verknüpfungen in K10plus-Zentral (Fragen aus dem FID-Kontext)**

Frau Pianos berichtet von der geplanten Vernetzung einzelner Fachportale (z. B. aus dem Bereichen Geschichts- und Staatswissenschaften). Hierbei haben sich folgende Fragen ergeben:

- Wie können Inhaltssegmente aus dem K10plus-Zentral, die in einem Fachportal genutzt werden, auch in ein anderes Fachportal eingebunden werden? / Welche Selektionsmöglichkeiten bietet der K10plus-Zentral?
- Welche Verknüpfungen und Verknüpfungstypen sind ggf. in den K10plus-Zentral-Daten enthalten (z. B. Verknüpfung zum Gesamtwerk, Verknüpfungen zu Sacherschließungssystemen und Normdaten)?

Herr Diedrichs und Herr Steilen erläutern, dass alle Daten im K10plus-Zentral aus dem CBS stammen und die Informationen aus den Datensätzen bei der Konvertierung in den K10plus-Zentral vollständig erhalten bleiben. Es gehen also keine Datensatz-Informationen beim Konvertierungsvorgang verloren. Bei der Konvertierung erfolgt aber keine Ergänzung zusätzlicher Daten, z. B. von zusätzlichen GND-Verknüpfungen.

Eine Filterung der Daten ist grundsätzlich über jede Selektion möglich, die sich als Solr-Anfrage formulieren lässt. Bei der Selektion können Trunkierungen und boolesche Operatoren verwendet werden. Auch über das FID-Kennzeichen lassen sich die Datensätze selektieren. Aufgrund der vom KfL zur Verfügung gestellten Nationallizenz-Daten sind die Daten im K10plus-Zentral zudem mit dem jeweiligen Produktkennzeichen des Nationallizenz-Pakets versehen. Auch hierüber lassen sich die Daten selektieren. Die Daten aus dem FIDELIO-Katalog sind im K10plus-Zentral ebenfalls enthalten.

Herr Kaun fragt nach den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit/eines Datenaustausches über den K10plus-Zentral hinaus.

Herr Diedrichs und Herr Steilen weisen auf das Suchmaschinen-Hosting der VZG sowie auf den Gemeinsamen Verbände-Index (GVI) hin. In den GVI werden auch Marc-Daten aus anderen Verbänden importiert, allerdings ergibt sich dabei ggf. das Problem der Überschneidung mit vorhandenen Daten.

Herr Conradt weist auf den bereits bestehenden Datenaustausch zwischen BSZ und BVB hin, der bereits vor K10plus existierte und nun mit K10plus weitergeführt wird.

Herr Goldschmidt erkundigt sich nach der Einspielung von Bestandsnachweisen für elektronische Medien in den K10plus-Zentral, bei denen die Bestandsangaben bisher nicht im CBS enthalten sind. Herr Diedrichs und Herr Steilen erklären, dass für Daten im K10plus bereits eine automatische Ansigelungsroutine existiert, auf der Grundlage des E-Book-Managementsystems und der EZB. Bei Verwendung von FOLIO erfolgt dies über die GOKb. Frau Silke Weisheit vom Sachgebiet EZB/DBIS der UB Regensburg arbeitet hier mit an der Konsolidierung der Pakete für die GOKb.

Herr Simanowski fragt nach dem Verhältnis GOKb zu LAS:eR.

Herr Steilen erläutert, dass LAS:eR früher die GOKb als Knowledge-Base verwendete, nun aber auf eine eigene Knowledge-Base umgestiegen ist. Die GOKb hat das Ziel, Dinge die zusammengehören, zusammengehörig zu verwalten, also auch die Referenzierung gegen andere Systeme und den Datenfluss in die angeschlossenen Verbundsysteme zu ermöglichen. LAS:eR bietet diesen Abgleich für Nachweissysteme nicht mehr an. LAS:eR ist damit ausreichend für die Verwaltung von Lizenzen, ermöglicht aber keine Zuordnung zu einzelnen bibliographischen Datensätzen. FOLIO-ERM wird im GBV GOKb nutzen.

Herr Blenkle fragt an, wie mit sehr kleinen Paketen umgegangen werden soll, die nicht in der GOKb enthalten sind. Herr Steilen erklärt, dass FOLIO-ERM auch eine eigene lokale Knowledge-Base ermöglicht. Die ZBW Kiel liefert z. B. KBART-Listen aus der EZB. Herr Conradt berichtet, dass die UB Leipzig ihre Titellisten nur über die GOKb einspielt, Verträge aber über LAS:eR verwaltet.

#### **TOP5: Verschiedenes**

**Artikel zum EZB-Workshop in ZfBB** (Jahrgang 68, Heft 5, S. 290ff)

<https://ezb.ur.de?doi=10.3196/186429502068537>

**Hinweis auf NISO-Workshop zu ODI Conformance Statements** (Hinweis von Berrit Genat)

<https://www.eventbrite.com/e/odi-conformance-statement-workshop-for-content-providers-tickets-201649899277>

#### **OLC sind wieder online**

Herr Diedrichs berichtet, dass seit Anfang der Woche die OLC wieder online sind. Die neue Datenbank ist nun abgekoppelt vom K10plus. Für die Nutzung im wissenschaftlichen Bereich gibt es keine Lizenzbeschränkungen. Der Zugriff auf den OLC-Katalog ist aber weiterhin beschränkt. Es ist eine thematische Facettierung in Arbeit. Die Kollektionen springer und elsevier sollen in die OLC integriert werden, wobei die Lizenzangaben dann am E-Journal-Aufsatz angehängt werden (Realisierung geplant für 2022).

Herr Kaun fragt, ob sich auch die URLs für den z39.50/SRU-Zugriff ändern. Herr Steilen gibt an, dass keine Notwendigkeit besteht, die aktuellen URLs abzuschalten, so dass eine längere Zeit für den Umstieg vorgesehen werden kann.

#### **Nächster Termin**

**Mittwoch, 30.03.2022, 10-12 Uhr**